

Andreas Bote

Zeitschrift der evangelisch-ökumenischen
Andreas Gemeinde Malta

Juni 2014 - September 2014



Nummer 2 - 23. Jahrgang

Durchblick

***Zentrale Botschaft:
Jesus ist das Leben***

Kirchenkonzerte im April

Vielstimmiges Echo

Dank und gute Wünsche

Konfirmanden

Besuchsdienst

Taufgedächtnis

Wichtige Termine



Es war eine festliche Veranstaltung im Kathedraalmuseum von Mdina, Anfang Mai, mit Reden und Blasmusik, zu der das Kuratorium des Kathedraalmuseums eingeladen hatte.

Ein florentinisches Gemälde aus dem 15. Jahrhundert war gerade restauriert worden. Der Restaurator Anthony Spagnol und seine beiden Assistentinnen hatten den jämmerlichen Zustand des Gemäldes dokumentiert und belegten ihr Herangehen an die Wiederherstellung: Rahmen und Bild mussten gereinigt, die Risse geschlossen, die Farben ausgebessert und zum Leuchten gebracht werden. Schließlich ging es darum, das Bildprogramm zu verstehen und das Bild einzuordnen in sein kunstgeschichtliches Umfeld. Ganz klar: Es stammt aus Florenz und kann dem Kreis um Filippo Lippi zugeordnet werden. Das Jesuskind strahlt Maria an, Gott ist Mensch geworden. Es spielt mit einem Stieglitz, dessen blutrote Kehle den Kreuzestod, die Erlösung, symbolisch andeutet. Zwischen Jesus und Maria ist ein heranwachsender Junge gestellt, Johannes der Täufer. Die Axt ist zu erkennen, die nach seinem Bussruf den Bäumen an die Wurzel gelegt ist: „Tut Busse, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“. Ganz im Hintergrund werden als Schemen die Umrisse der Stadt Florenz sichtbar. Die Predigt des Täufers trifft die reiche Perle Italiens. Aber auch das Geheimnis ihres Heils wird ihr mit dem Bild verkündet.

Dieses Bild ist auferstanden. Irgendwann in diesem Jahr, wenn die Umbauten des Kathedraalmuseums beendet sind, wird es in den Saal der mittelalterlichen Gemälde gehängt, die vor der Zeit des Johanniterordens in Malta entstanden oder

nach Malta gelangt sind. Das Doppelgesicht der Johannesverehrung der Ritter mit Liebe und Gewalt hatte in dem alten Bild noch keinen Platz.

Am 24. Juni, auf dem Höhepunkt des Sommers, wird der Tag Johannes des Täufers gefeiert. Vielleicht mahnt uns der Tag mitten im Jahr, dass Umkehr möglich ist mitten im Leben hin zu Versöhnung und Frieden.

Der sommerliche Andreasbote – so feierlich eingeleitet – berichtet von den Ereignissen in diesem Frühjahr in unserer Gemeinde. Die Überschrift ist nur ein Wort: Danke.

Mit dem Abschied von Jürgen Sixt und der Erarbeitung einer neuen Gemeindegatzung sollten sich jede und jeder von Euch fragen lassen, wie wir unser Gemeindeleben künftig gestalten und wie wir uns mit unseren Fähigkeiten und Mitteln, mit unserer Zeit in die Gemeindegatzung einbringen wollen und können. Besonders wichtig ist deshalb die Gemeindegatzung am 5. Oktober, zu der schon jetzt eingeladen wird.

Es bewegt sich manches: einige Jugendliche mit ihren Eltern haben angeregt, dass wir den Jugendlichen regelmäßige Treffen anbieten und sie auf die Konfirmation im nächsten Frühjahr vorbereiten. Wenn sich noch weitere junge Leute angesprochen fühlen, bitte ruft an und erkundigt Euch, bitte macht mit!

Mitmachen ist schließlich auch der Appell auf der letzten Seite der Gemeindegatzung. Alle Angebote sind offen. Es wäre schade, wenn die Gemeinde einlädt und keiner kommt. Für dies und das wird um Anmeldung gebeten.

Dieter Paul

Unter dieser Überschrift teilt der Gemeindevorstand mit, was gerade überlegt und geplant wird und was beschlossen wurde.

Neue Satzung: Die Andreasgemeinde hat eine Satzung von 1996, die inzwischen überholt ist. Sie entspricht vor allem nicht dem auch auf Malta geltenden europaweiten Vereinsrecht. Wir brauchen eine amtliche Anerkennung als Gemeinde. Wir müssen auch beschreiben, dass wir inzwischen „erwachsen“, also nicht mehr mit der St.Andrews Scots Church assoziiert sind. Geradesokönnen wir verlässlich ökumenische Partner sein in der Flüchtlingsarbeit, bei gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Der Gemeindevorstand erarbeitet eine neue Satzung und lässt sich dabei juristisch und amtlich beraten. Sie soll auf einer Gemeindeversammlung möglichst aller Gemeindeglieder am 5. Oktober beschlossen werden. Dann wollen wir auch den Gemeindevorstand wählen. Selbstverständlich wird der Satzungsentwurf rechtzeitig zugeschickt und ein Wahlvorschlag vorbereitet.

Sanierung der Gemeinderäumen: Toilette und Küche, Abstellkammer und der Raum der Kinderkirche brauchen nicht nur etwas Farbe. Sie müssen saniert bzw. mit Schränken, Herd und Spüle ausgestattet werden. Die Andreaskirche ist schließlich

unser Gemeindezentrum, in dem die meisten Treffen stattfinden. Wir sind der St.Andrew's Scots Church dankbar, dass wir dauerhaft bei ihnen zu Gast sind. Die Arbeiten sollen in der Sommerpause ausgeführt werden. Am Samstag, 28.Juni von 10.00 bis 12.00 bitten wir ein paar tatkräftige Helfer zum Aufräumen in die Kirche, damit wir manches, was sich angesammelt hat und nicht gebraucht wird, aussortieren und anderes lagern können, bis die neuen Schränke aufgestellt sind. (Bitte unter 21454145 melden.) Für zweckgebundene Spenden sind wir dankbar.

Pfarrer Dieter Paul hat sich entschieden, mit seiner Frau Claudia noch ein weiteres Jahr – also bis Juni 2015 – in der Andreasgemeinde zu bleiben. Der Gemeindevorstand hat die Verlängerung der Dienstzeit beschlossen und die EKD hat der Entsendung zugestimmt.

Gemeindebesuch aus Sizilien: Die uns nächste evangelische, deutschsprachige Kirchengemeinde ist über ganz Sizilien verbreitet. Wir haben die Gemeinde in Catania besucht. Etwa 30 Gemeindeglieder aus Catania, Syrakus, Palermo wollen zum Reformationsfest (31.10. bis 2.11.14) uns auf Malta besuchen. Es soll auch eine Fotoausstellung „Zwischen Ätna und Meer“ bei uns gezeigt werden. Wer gern bei der Vorbereitung mithelfen will, meldet sich bitte unter 21454145.

Zur Erinnerung

Förderverein Evangelische Andreas Hilfe e.V.

Für die in Deutschland lebenden Freunde und Förderer der Andreas Gemeinde in Malta steht folgendes Konto zu Verfügung:

**Evangelische Andreas Hilfe e.V., Kronau, Sparkasse Kraichgau,
BLZ 663 500 36, Konto Nr.: 7034721**

4 Zentrale Botschaft: Jesus ist das Leben

Ostergottesdienst am 20.4.14 in Xemxija auf Malta



Den Gottesdienst am 1. Ostertag unter freiem Himmel in passender Umgebung zu feiern, war eine gute Idee der deutschen evangelischen Gemeinde in Malta. Meine Frau und ich waren begeistert. Die Gottesdienststätte zu erreichen, erwies sich freilich als mühsam. The Roman Road ist offenbar in den letzten 1700 Jahren nicht geglättet worden. Es ging auf unebenem Weg steil bergan und ließ uns heftig atmen.

Der „Gottesdienstraum“, ein etwas holpriges Gelände vor einer echten Höhle, war schnell gestaltet; ein paar mitgebrachte Klappstühle wurden aufgestellt, Liedblätter zügig verteilt. Die beiden Gitarristen rüsteten sich auf ihr Spiel, einige junge Leute probten noch kurz ihre Einsätze.

Der einfach und klar gegliederte Gottesdienst, den Pfarrer und Gemeindeglieder gemeinsam gestalteten,

ging vom griechischen Wort für „Fisch“ aus, dessen einzelne Buchstaben das Bekenntnis wiedergeben: „Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter.“ Alle Gemeindeglieder erhielten ein strahlend helles gelbes Band mit dem Fischesymbol, das sie durch den Gottesdienst begleitete.

Anschließend wurde mit einer eindrucksvollen einfachen Szenen die Ostergeschichte des Markusevangeliums ausgelegt:

Die Leitfrage: „Was wird aus uns, wenn wir tot sind, was kommt danach?“ fand die eindeutige Antwort: „Nach dem Tod kommt das Leben, denn Christus ist auferstanden!“ Das gelbe Gewand des Pfarrers, angelegt nach der Nachricht der Engel: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden“, war Zeichen des Lichts, das der lebendige Jesus Christus ins Leben bringt.

Treffend formulierte Fürbitten und ein sendender Segen beschlossen den gelungenen Gottesdienst.

Hans Gerd Nowoczin, Hamm i.W.

Aus dem Fürbittengebet:

Wir gehören zu Dir, unserm Herrn und Heiland, und wollen dir folgen, Du gehst voran. Heile uns von der Verliebtheit in die Dinge, in den Tod. Stärke uns, dass wir Liebe üben, wo man sich hasst und Hoffnung wecken, wo Verzweiflung quält. Lass unsere Kirchen nicht zu Betrieben verkommen, die sich selbst verwalten. Lass unsere Gesichter fröhlich werden und unsere Stimmen hell, denn wir sind Zeugen Deiner Auferstehung, Deines Aufstands für das Leben. Wir danken Dir, o Herr.

Unsere katholische Schwester-Gemeinde St.Barbara steht fest in der reichen maltesischen Tradition, die letzten Tage der Passionszeit zu begehen. Während der Prozessionen zur Erinnerung an die Leiden der Gottesmutter (Our Lady in Sorrows, eine Woche vor Karfreitag) schweben die liturgischen Gesänge über viele Straßen Maltas. Am Abend vor der Kreuzigung besuchen viele Malteser die Gottesdienste in sieben verschiedenen Kirchen, um damit auszudrücken, dass sie Jesus im Garten Gethsemane nicht allein lassen wollen. Wir Evangelischen haben uns daran beteiligt und sind mitgegangen. In Mosta schleifen barfüßige Prozessionsteilnehmer in weißen Bänderhemden lange Ketten an ihren Beinen über die Straßen, um an Christi Leiden für uns teilzuhaben.

Wir als protestantische Andreaskirche

haben dieses Jahr einen Ostergottesdienst gefeiert – so eindrucksvoll wie man ihn nur auf Malta gestalten kann. Wir haben uns vor einer Grabhöhle am Heritage Pfad in Xemxija versammelt. Durch eine angedeutete feinsinnige Darstellung in der Grabeshöhle, fiel es uns leichter, das Ostergeschehen zu vergegenwärtigen und einmal mit allen Sinnen zu erfassen. In der Predigt wies Pfarrer Dieter Paul auf das Gleichnis vom Samenkorn hin, das vergehen muss, um vielfältige Frucht zu bringen. Dazu passend hatte die Vorbereitungsgruppe Blumentöpfe mit Erde gefüllt und Samenkörner mitgebracht, die alle Teilnehmer in ihren Topf steckten und so zu Hause jetzt noch nach Wochen die Entstehung neuen Lebens aus dem sterbenden Samenkorn erfahren konnten.

Eine Gruppe deutscher Touristen, die im Internet auf die Andreaskirche gestoßen waren, haben den Gottesdienst mitgefeiert und anschließend auf der kleinen unter der Höhle gelegenen Terrasse das Osterpicknick mit uns genossen. Dazu hatten alle Gemeindeglieder etwas beigetragen. Zwei Gitarrenspieler – Matthias Kundt und Felix Hackenbruch – hatten ihre Instrumente mit auf den Berg gebracht und für eine passende musikalische Umrahmung des Gottesdienstes gesorgt. Wir kamen alle mit dem schönen Gefühl zurück, Ostern einmal auf eine besonders eindrückliche Art erlebt zu haben.

Christa Pankoke



In der Zeit vom 2.4. bis 9.4.2014 waren Chor- und Choralschola der St. Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin Gäste der evangelisch-ökumenischen Andreaskirche und der deutschsprachigen katholischen S. Barbara Gemeinde in Malta. Etwa die Hälfte der insgesamt 47 Gäste konnten in den Familien der Gemeinden beherbergt werden. Das hat die Intensität der Begegnung verstärkt. Für die übrigen Gäste waren zwei Ferienwohnungen angemietet worden und die Unterbringung im Priesterseminar Rabat möglich.

Chor und Instrumentalisten hatten sich bereits in Deutschland mehrfach getroffen, um die vorgesehenen Werke zu erarbeiten. Das Kammerorchester wurde allerdings durch einen Oboisten (Malta) und 5 Streicher (Passau, Düsseldorf, Malta) ergänzt. Auch deshalb war es nötig, vor den Konzerten an zwei Tagen intensive Proben

abzuhalten, die in der St. Andrew's Scots Church in Valletta stattfinden konnten. So entstand ein einheitlicher Klangkörper mit anspruchsvollem Niveau.

Die Konzerte fanden am 5. Und 6. April in Mdina und Valletta statt. Die Werbung lief über die Malta Times, Malta today, Facebook, Flyer und Plakate, die in Hotels und Institutionen wie Bibliotheken, deutsch-maltesischer Zirkel etc. verteilt wurden, über die deutschen Reiseführer, Flüchtlingsinitiativen und die Mitglieder der Kirchengemeinden. Die Konzerte fanden ein großes Echo.

In Mdina hatte der Erzbischof Cremona die Kathedrale kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Konzert fand in Anwesenheit des Apostolischen Nuntius, des Deutschen Botschafters, Angehöriger weiterer Botschaften, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Malta und einem





großen Publikum von etwa 450 Zuhörern statt. Die Kollekte für die ökumenische Flüchtlingsarbeit erbrachte 1.081€. Der Beifall war herzlich. Das Programm wurde mit Orgelstücken der Renaissance an der historischen Rossi-Orgel durch Peter-Michael Seifried, Berlin, eröffnet. Es folgten unter der Leitung von Andreas Behrendt, Lehnin, die Kantate BWV 32 von Johann Sebastian Bach und die Messe in G-Dur von Franz Schubert mit den Solisten Anne Schneider, Burkhardt Wehner und Bert-Mario Temme aus Berlin.

In der St.Andrews Scots Church in Valletta wurde, ebenfalls unter der Leitung von Andreas Behrendt, ein vollständig anderes

Programm dargeboten mit Mozarts Klavierkonzert in A-Dur KV 414 – Solistin Martina Schulz, Berlin - der Salzburger Sinfonie in F-Dur und deutscher Chormusik. Es wurden 240 Zuhörer gezählt. Die Kollekte ebenfalls für die Flüchtlingsarbeit ergab 950€.

Zum Abschluss hatte der Deutsche Botschafter, Herr Brandes, Chor und Orchester, dazu die Gastgeberinnen und Gastgeber sowie weitere Mitglieder der Gemeinden, Vertreter deutscher Firmen und Einrichtungen sowie einzelne Persönlichkeiten des maltesischen öffentlichen Lebens in seine Residenz in Lija eingeladen. Dort gaben Chor und Orchester ein Serenadenkonzert.

Z ANY INTERNATIONAL LTD
Design & Advertising Agency

Tel: 21442863, Mob: 99426633
Email: zany@onvol.net



Sommer, Sonne und Strand... Ich bin auch im Sommer für Sie da. Also melden Sie sich wenn Sie ein neues Logo, neue Drucksachen oder auch eine neue Produktbrochüre brauchen. Ich entwerfen und drucken alles was Sie brauchen.
Einfach anrufen oder ein Email schicken.

Logos • Visitenkarten • Briefpapier • Prospekte • Poster • Zeitschriften • Verpackungen • Anzeigen



Ute Hildebrandt (Sopran)

Herzlichen Dank an die Organisatoren und an alle anderen, irgendwie Beteiligten, für diese wundervolle, hochinteressante Malta Reise, für die Möglichkeit, dort zu singen, zu wohnen und die beeindruckende Natur- und Kulturschönheiten kennenzulernen.

Ganz besonderen Dank an meine Gastgeberfamilie aus San Gwann, bei denen ich mich rundum wohl fühlte und von denen mir der Abschied schwer fiel. Ich hoffe, wir sehen uns wieder. Ich kann kaum sagen, welches mein schönstes Erlebnis war: ob das Konzert in Mdina, der Ausflug nach Gozo, der lebhaft ökumenische Gottesdienst in St. Andrew's, das gemeinsame Essen in Valletta oder die Begegnungen mit Maltesern

Kerstin Baier (Alt)

Sehr gern erinnere ich mich auch an den fröhlichen Gottesdienst, den wir in der Andreaskirche erleben konnten, und endlich wissen wir nun auch, dass Pontius Pilatus

eigentlich ein Schotte war... Natürlich möchte ich auch noch ein paar Worte zum Hintergrund unserer Reise schreiben. Wenn man bedenkt, vor welcher enormer Herausforderung das kleine Land mit seiner ganz speziellen Flüchtlingsthematik steht, begreift man, wie wichtig es ist, sich zu vernetzen. Im Land wie darüber hinaus. Gerade um dem Einzelnen helfen zu können. Wenn wir dazu einen kleinen Beitrag leisten konnten, würde mich das sehr glücklich machen. Dazu und für alle anderen wichtigen Themen des Lebens wünsche ich den Gemeinden viel Kraft und Gottes Segen!

Angelika Grützmann (Sopran)

Die Natur auf Malta und Gozo haben mir Ruhe geschenkt. Kakteen, Klippen, Spurrinnen, alte Tempel. Schwimmen in Xlendi und Klettern am Steinfenster sind Erlebnisse, die sich tief eingegraben haben. Ein besonderer Moment war für mich das persönliche Gespräch mit dem Nuntius Msgr. Aldo Cavalli. Alles ist von mir abgefallen. Ich konnte plötzlich in kurzen englischen Sätzen reden, obwohl ich kein Englisch kann.

Maria und Jürgen Lorenz (Sopran und Bass)
Die Tage auf Malta waren sehr eindrucksvoll, schön und gelungen. Unsere Unterbringung bei Father John war einzig wunderbar. Es gab immer abends und beim Frühstück noch gute und sehr interessante Gespräche.

Martina Schulz (Pianistin)

„...war toll. Vielen Dank dafür. Ich hätte gern eine Aufnahme vom Konzert.“

Ute und Bernd Lange (Violine und Bratsche)

„Die Konzertreise war für uns ein großes Erlebnis, habt noch einmal Dank für Idee, Organisation und reibungslose Umsetzung aller Ziele!“

Andreas Behrendt (Dirigent)

Es ist schön und gut, dass für die Gemeinde die erhofften Impulse gesetzt wurden...Unsere sensationellen Entdeckungen in den Archiven des Kathedralmuseums in Mdina waren für mich unverhofft und euphorisierend. Hier wird und muss es weiteren Kontakt geben. Die Choral-Schola mit den bewährten Solisten bereitet für die entdeckten Werke Uraufführungen vor. Ich möchte mich herzlich für die schöne Zeit auf Malta bedanken!

Reibungslos verliefen die vielen organisatorischen Vorbereitungen, die Voraussetzung eines so großen Projekts sind: Wir danken der Firma Fine Tunes für die Bereitstellung des Flügels, Msgr.Deguara für die Unterstützung in der Kathedrale von Mdina, dem Priesterseminar für die Beherbergung des Chors, dem Busunternehmen Paramount für die nötige Logistik aus den Quartieren zu den Proben- und Konzertorten. Wir danken Michele Scicluna für die Überlassung ihres Kontrabasses, der Design Agency ZANY für die Werbeflyer und Programme, der St.Andrew's Scots Church für ihre Gastfreundschaft und dem Deutschen Botschafter, Herrn Brandes, für den freundlichen Empfang in seiner Residenz.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 20 T€, die zum großen Teil von den Teilnehmenden und durch Spenden gedeckt wurden. 4,5 T€ haben die evangelische und die katholische Kirche in Deutschland aus Fördermitteln dazu gegeben.

Es waren Stimmen zu hören, die sich eine Wiederholung wünschten: Warum nicht in jedem Jahr ein Kirchenkonzert der deutschen Gemeinden in Malta?

Dieter Paul, Pfarrer





Jürgen Sixt zählt zum „Urgestein“ der Andreasgemeinde. In den letzten zehn Jahren war er Vorsitzender ihres Leitungsgremiums, des Gemeindevorstands. Wir haben ihm am 4.Mai bei einem Empfang herzlich für seinen Einsatz gedankt. Viele Gäste waren aus der S.Barbara-Gemeinde und aus der St.Andrew´s Scots Church gekommen, um ihn zu ehren und ihm etwas Gutes zu wünschen.

In einigen Beiträgen klang an, dass nun auch für die Andreasgemeinde andere Zeiten beginnen. Interesse, Engagement und Mitarbeit sind stärker als bisher gefragt. Wer hilft dabei, dass wir eine einladende Gemeinde bleiben? Wer kümmert sich um die Alltäglichkeiten, die das Feiern und Zusammensein am Sonntag, bei Gemeindefesten gelingen lassen? Wer findet sich bereit, sich statt Jürgen Sixt in den Gemeindevorstand berufen/wählen zu lassen? In der Gemeinde gibt es viele Hände, die zugreifen, viele Köpfe, die mitdenken und Fantasie entwickeln, viele erfahrene Menschen, die das Gemeindeleben und den Gottesdienst mitgestalten können. Ihr alle seid aufgerufen, die Andreasgemeinde nach Kräften zu unterstützen.

Wir, Claudia und Dieter Paul, haben uns auch wegen dieses „Generationenwechsels“ bereitgefunden, noch ein weiteres Jahr als Pfarrersleute in der Gemeinde zu bleiben – aber nicht um Eure Initiativen zu ersetzen, sondern um Euch darin zu unterstützen, eine lebendige Gemeinde zu sein/zu werden.

Im Folgenden kommen Einige zu Wort, die zum Abschied von Jürgen Sixt an uns geschrieben haben. Jürgen hat u.a. ein geheftetes Buch mit Predigten der Pfarrerrinnen und Pfarrer aus den letzten zehn Jahren als Abschiedsgeschenk der Gemeinde erhalten.

Dieter Paul

I have known Jurgen for not far of twenty years here in Malta and greatly appreciate him both as a friend and a confidante, and I am also particularly aware just how much he is going to be missed by all who are connected with the Andreasgemeinde. His hard working commitment to its welfare will be apparent to all Gemeinde members and there can be no doubt that this presence and encouragement is going to be greatly missed.

We cannot let him go without expressing profound gratitude for all he has done so willingly for a succession of Pastors and Gemeinde members over more than a decade. He leaves Malta with all our Best Wishes for his future, for good health and much satisfaction and happiness as he begins the new phase of his life in beautiful Augsburg.

Thank you Jurgen and God Bless
Rev.Colin A Westmarland, Minister Emeritus
 St.Andrews Scots Church Valletta

Über die Jahre hatte ich Jürgen Sixt bei verschiedenen Gelegenheiten getroffen: Wanderungen, Gesprächsabende, Führungen im Kathedralmuseum, kleinen und großen Festen. Immer war er dabei, pünktlich und frohen Mutes. Meiner Meinung nach sprach er zu wenig, aber zutreffend. Er ist eher der Mann, der handelt und die Vorbereitungen trifft, als der, der die Veranstaltung nur genießt. Bei der St. Andreas Gemeinde, die ständig neue Pfarrer und Pfarrerrinnen bekam, war er der ideale Halt in der Zwischenzeit, um sie alle in ihr neues Amt einzuführen und über praktische Fragen zu orientieren.

Im Namen der St. Barbara Gemeinde wünsche ich ihm noch mehr aktive Jahre zurück in der Heimat.

John Sammut Pfarrer der kath. St. Barbara Gemeinde, Malta

Lieber Jürgen,

zu deinem Abschied aus dem aktiven Dienst in der Andreas Gemeinde und aus Malta begleiten dich meine Wünsche aus der Ferne. Du hast die Gemeinde über lange Jahre geprägt, ja unendlich viel Arbeit als Vorsitzender des Kirchenvorstands und als ehrenamtlicher Mitarbeiter investiert. Du hast die häufig wechselnden Pfarrer eingeführt und begleitet und warst auch gern Chauffeur, weil die sich in Malta nicht so gut auskannten. Dafür möchte ich dir als einer in der langen Reihe der Pfarrer und Pfarrerrinnen der Gemeinde sehr danken. Aber ich will nicht nur meinen Dank und meine Hochachtung aussprechen, ich will dich auch um Verzeihung bitten dafür, wenn ich dich verletzt habe. Ich war mit manchem nicht einverstanden und

habe dir das ja auch gesagt. Aber das alles ist nun schon lange her und Vergangenheit. Und die Gemeinde hat überlebt.

Ich wünsche dir eine gute Rückkehr und viele Jahre in guter Gesundheit!

Gottes Segen sei mit dir!

Wilfried Steen

Lieber Jürgen,

ohne Dich wäre in der Andreasgemeinde vieles unerledigt geblieben die vielen Handgriffe, die nötig sind, um das Gemeindeleben am Laufen zu halten, Dinge, die wir als selbstverständlich hinnehmen, wenn wir nicht genau hinschauen.

Die Liste der „Aufgaben, die im Allgemeinen Jürgen in der Gemeinde abdeckte“ ist lang: Vor dem Gottesdienst und nach dem Gottesdienst, Adventsbasar, Sommerfest, Einführung der Pfarrer, Verabschiedung der Pfarrer usw. In all diesen Dingen stecken ganz viele Handgriffe von Dir, die das Räderwerk stets haben laufen lassen.

Dafür danken wir Dir sehr herzlich! Für den Start in Deiner neuen und alten Heimat wünschen wir Dir alles Gute und eine Gemeinde, die den Wert Deines Einsatzes schnell erkennt.

Dank und gute Wünsche aus dem Gemeindevorstand

Konstantin von Jagow

Übersetzung aus dem Lateinischen: „Solche, die in ihrem Glaube bestärkt werden sollen“ Das können Kinder und Erwachsene sein. Herkömmlich sind es Jugendliche, die nach dem Grundgesetz der Bundesrepublik mit ihrem 14. Geburtstag die Religionsmündigkeit erlangen. Sie dürfen ganz für sich allein entscheiden, ob sie zu einer Kirche oder Glaubensgemeinschaft gehören wollen oder nicht. Eine solche Entscheidung ist auch für Erwachsene nicht leicht. Aber oft wird die Entscheidung durch Gewohnheit ersetzt. Wir wollen aufklären, wir wollen Jugendlichen aus unserer Gemeinde und ihrem Umfeld zu einer bewussten Entscheidung verhelfen, mit ihnen die Argumente und Gründe erarbeiten, die dafür oder dagegen sprechen, sie in unser Gemeindeleben einbeziehen, damit sie Erfahrungen sammeln können, was es heißt als Christ zu leben.

Wir laden zu einem Jugendprojekt der Andreasgemeinde ein, das sich über den Winter 2014/2015 an einigen Wochenenden erstrecken soll. Zum ersten Mal wollen wir uns am 31. Mai/1. Juni treffen und alles verabreden, was wir uns vornehmen. Damit es klar ist: Der Ausgang ist offen. Am Ende erst steht die Entscheidung. Es können also auch Jugendliche dabei sein, die schon jetzt wissen, dass sie sich nicht konfirmieren lassen oder die schon jetzt wissen, dass sie sich konfirmieren lassen oder die nur ihre Freunde und Freundinnen begleiten wollen oder eine gute gemeinsame Zeit in der Andreasgemeinde erleben möchten und sich alles offen halten.

Als Informationsmaterial wollen wir ein druckfrisches Produkt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland verwenden, „Konfi-Live“. Da ist auch ein schönes

Poesie-Album des Glaubens vorgegedruckt, das jede Konfirmandin/jeder Konfirmand für sich persönlich anlegt und behält. Ich zitiere aus der „Gebrauchsanweisung“ des Konfi-Buchs: „*Religion ist ein besonderer Blick auf die Welt. Wir sind nicht allein auf der Welt. Wir müssen nicht alles selbst schaffen. Da ist einer, der uns begleitet. Durch Höhen und Tiefen. Der uns kennt und liebt. Der uns achtet, noch bevor wir etwas leisten. Mit einer solchen Erfahrung lebt es sich gut - das erzählen viele Menschen seit Hunderten und Tausenden von Jahren. Du kannst diesen Blick ausprobieren. Deine eigenen Erfahrungen machen. Dazu macht die*

www.evagtours.de
Ihr christlicher Reiseveranstalter aus Sachsen

MALTA und Gozo

Bei jeder Buchung einer Pauschalreise nach Malta über www.andreas-gemeinde-malta.de unterstützen wir die Gemeinde mit 3% vom Reisepreis.

Malta u Pawlu! min jifridhom? -
Malta und Paulus, was kann sie trennen?
Nichts, da Jahrhunderte bezeugen: "Keine Macht kann lösen, was der Himmel verbunden hat." (C.P.)



® für jung und alt
Ostwind
Reiseplaner

- Maßgeschneiderte Gruppenreisen
- Unsere Standardrundreise
- Nur Flug
- Rent a Car
- Hotels aller Kategorien
- Sport und Begegnung

Reisebüro Evagtours
Mittelbacher Str. 2 • D-01936 Oberlichtenau
Tel.: 03 59 55/4 58 88 • Fax: 4 00 06
e-mail: info@evagtours.de

Konfirmandenzeit dir Angebote. Die sollen eine gute Mischung sein aus Erfahrung, Besinnung und gemeinsamem Tun“

Das also ist unser Vorhaben, zu dem wir nicht nur die bisherigen Sieben, sondern jede und jeden von Euch Jugendlichen in unserer Gemeinde oder außerhalb herzlich einladen.

Bitte merkt Euch vor: **Orientierungstreffen am 31.5. von 15.00 bis 20.00** (mit gemeinsamem Essen) und Teilnahme am Gottesdienst am 1.6. von 10.00 bis etwa 12.00 p.m. Der Ort sind die Räume der Andreas-gemeinde in 210 Old Bakery Street, Valletta.

Herzlich grüßt Euch
Pfr. Dieter Paul 21454145



Elternvotum: Unser Pfarrer Dieter Paul ist bereit mit viel Engagement und seiner Erfahrung in der Jugendarbeit etwas Neues zu gestalten – eine Jugendgruppe in der Andreasgemeinde. Für viele Jugendliche ist es die Chance, ihren Platz in der Gemeinde zu finden und zu gestalten, für einige wird es die Vorbereitung auf die Konfirmation sein. Wie auch immer: Wir wünschen allen viel Spaß und eine erfahrungsreiche Zeit.

Manfred Häfner/Daniela Schmidt

Besuchsdienst

Die Busse sind voll, in Valletta, in Sliema tummeln sich Menschenmassen. Cafes, Restaurants, Strände sind belebt. Auch in den Kirchen, erst recht zu den großen Festen, sammeln sich die Menschen.

Aber es gibt auch viele, die allein sind, die nicht mehr teilnehmen und mitmachen können. Sie sind krank oder einsam. Sie leiden am Verlust eines lieben Menschen. Sie finden sich nicht zurecht im Leben. Sie brauchen Hilfe.

Es gehört zu den Merkmalen einer christlichen Gemeinde, dass wir füreinander da sind und für „Schwache“ eintreten. Das ist selbstlos und wieder auch nicht. Denn in der Begegnung mit Menschen, die uns brauchen, erfahren auch wir vermeintlich „Starken“, was wirklich im Leben zählt.

In unserer Gemeinde achten wir aufeinander. Wir rufen uns an und besuchen uns, besonders dann, wenn es jemandem schlecht geht. Oft wissen wir nicht genug voneinander oder

schämen uns, um Hilfe zu bitten.

Jetzt haben sich ein paar Gemeindeglieder zu einer Besuchsdienstgruppe zusammen-gefunden. Sie möchten zu vereinsamte Menschen Kontakt aufnehmen. Sie sind bereit, durch regelmäßigen Besuch und Gespräche, auch diese Hilfe oder jenen Rat zu geben. Der Pfarrer gehört dazu und deshalb ist auch Verschwiegenheit garantiert.

Bitte melden Sie sich, meldet Euch, wenn Ihr helfen wollt und zu unserer kleinen Gruppe dazu kommen wollt.

Bitte melden Sie sich, bitte meldet Euch, wenn Ihr Hilfe braucht, nach einem Gesprächspartner sucht, Euch zurecht finden wollt.

Kontakt über Antje Bezzina, Gemeindevorstand, 21431700 ab 18.00

So hell und doch versteckt liegt die Marienkirche auf **Comino** da, die einzige Kirche der Insel. Sie musste sich ducken in den Zeiten der Belagerung und Eroberung, damit Osmanen und Seeräuber sie nicht schon von fern entdeckten und deshalb davon ausgingen, Comino sei unbewohnt.

Wir brauchen unseren christlichen Glauben nicht zu verstecken. Aus beiden deutschsprachigen Gemeinden wollen wir aufbrechen nach Comino, zum Taufgedächtnis.

Wir treffen uns am **Samstag, 7. Juni, um 10.00 am Anleger beim Hotel Riviera in Marfa**, setzen mit dem Boot über bis in die St. Marys Bay.

Wir feiern einen **ökumenischen Gottesdienst** und genießen danach die Schönheit der kargen Insel. Wir können am wunderbaren Sandstrand liegen, Spiele spielen, im Meer baden, wandern...

Wir bitten Euch, **Getränke und Speisen fürs Picknick** mitzubringen fürs gemeinsame Essen. Ihr wisst ja, was man sonst noch dabei haben sollte:

Sonnenschutz und Decke, einen Ball und...

Um etwa **16.00 bringt uns das Schiff wieder zurück nach Marfa**. Kinder und ihre Eltern, kleine Gruppen und Einzelne, Junge und Alte - ihr seid alle eingeladen und willkommen.

Für die Überfahrt zahlt **jede Person 5,00 €**, Kinder bis 14 Jahren sind frei. Bitte ruft Father John oder Pfr. Paul an, damit wir wissen, wie viele wir sein werden. Das Wetter lässt uns bestimmt nicht im Stich.

Herzliche Grüße

Father John Sammut
Pfarrer Dieter Paul



Ferienjob !

Jennifer (16) sucht Ferienjob für den Sommer. Ich habe schon Erfahrung im Babysitten und kann auch leichte Hausarbeiten erledigen. Ich spreche Deutsch, Englisch und Maltesisch und habe auch gute Computerkenntnisse. Tel 21389741

Herausgeber:

Evangelisch-ökumenische Andreas Gemeinde, assoziiert mit der St. Andrews Scots Church, Valletta, Malta.

Redaktion: Noel Cauchi, Dieter Paul

Auflage: 220 Exemplare (Druck: Palmyra, Birkirkara), und elektronischer Versand

Layout: Zany International - Susan Paris Röding

Pfarramt:

Dieter Paul, Pfarrer

Villa Marija, 57, Triq Tumas Dingli, Mosta MST 3762

Tel: (00356) 21 45 41 45

E-Mail: andreasgemeinde@onvol.net

Internet: www.andreas-gemeinde-malta.de

Mitglieder im Gemeindevorstand:

Antje Bezzina	21 43 17 00	Noel Cauchi	21 63 63 76
Günther Kurz	21 46 16 49	Jochen Salzmänn	21 55 99 02
		Konstantin von Jagow	21 45 42 53

Spendenkonto:

Bank of Valletta plc, 22 Saqqajja Square, Rabat RBT 1190, Malta

Current account (Girokonto) N° 40016171064

BIC: VALLMTMT

IBAN: MT06 VALL 2201 3000 0000 4001 6171 064.

Spendenquittungen können über die EKD ausgestellt werden.

Schecks bitte ausstellen an: „Andreas Gemeinde“.

Und so finden Sie uns in Valletta:

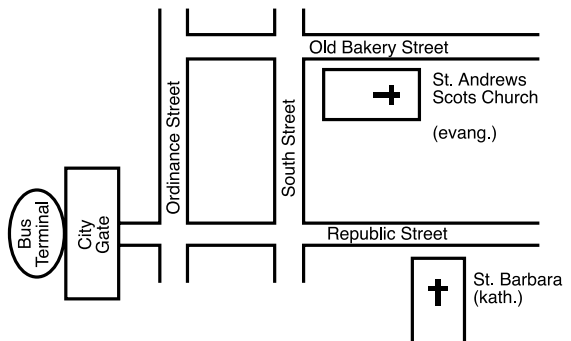
St. Andrews Scots Church,

Eingang South Street

St. Andrews House,

Eingang Old Bakery Street 210

Soweit nicht anders angegeben
finden alle Veranstaltungen im
St. Andrews House in Valletta statt.

**Unsere Schwestergemeinde:**

Eine römisch-katholische Messe in deutscher Sprache findet jeden Sonntag um 11 Uhr in St. Barbara, Republic Street, Valletta statt.

Father John Sammut 21 420 970.

Wichtige Termine Mai bis Juni 2014

Do	29. Mai	10.00	Gottesdienst an Christi Himmelfahrt mit Besuchergruppe aus Alexandersbad, Andreaskirche
Do	29. Mai	19.00	Ökumenischer Gesprächskreis: Schuld-Strafe-Versöhnung, Villa Marija, Mosta
Sa	31. Mai	15.00-20.00	Konfirmanden- und Jugendtreffen, Andreaskirche, nach Anmeldung (s. Artikel)
So	1. Juni	10.00	Gottesdienst, Andreaskirche
Do	5. Juni	18.30	Ökumenischer Pfingstgottesdienst des MEC
Sa	7. Juni	10.00- 18.00	Gemeindeausflug: ökumenisches Taufgedächtnis auf Comino , bitte Anmeldung unter 21454145 oder 21420970 (s. Artikel)
So	8. Juni	10.00	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Andreaskirche
Di	10. Juni	10.30	Literaturcafé: Alberto Vazquez-Figura, Tuareg, Andreaskirche
So	15. Juni	10.30	Gottesdienst, Andreaskirche
Sa	21. Juni	17.00	Sommerfest bei Günther K., Anmeldung und weitere Informationen über Pfr. Paul 21454145
Do	26. Juni	10.30	Ökumenischer Gesprächskreis, Villa Marija

In der Ferienzeit Juli – August ist das Pfarramt nicht besetzt. Pfr.i.R. Frey ist im Juli in dringenden Situationen zu erreichen 21454145.

Wichtige Termine im September 2014

So	7. September	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Andreaskirche
Di	9. September	10.30	Literaturcafé: Th. Fontane, Frau Jenny Treibel, Andreaskirche
So	21. September	10.30	Gottesdienst Andreaskirche
Do	25. September	19.00	Ökumenischer Gesprächskreis, Villa Marija Mosta
Sa	4. Oktober	10.00	Konfirmanden- und Jugendtreffen, Andreaskirche
So	5. Oktober	10.00 11.30	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Andreaskirche, Gemeindeversammlung im Anschluss (s. Artikel Durchblick)

Redaktionsschluss für den neuen Andreasboten: 15.9.14, VisP Dieter Paul